



Rostock, den 05. Mai 2022

PRESSEMITTEILUNG

CDU/UFR: Zur BUGA an einem Strang ziehen!

Die Fraktionsvorsitzende der CDU/UFR-Fraktion, Chris Günther, betont nach der Diskussion zur BUGA: „Wir müssen uns bewusst sein, dass die BUGA das größte Vorhaben des Jahrzehnts in MV ist. Die BUGA würde nicht nur für Rostock öffentliche und nachfolgend auch privatwirtschaftliche Investitionen bedeuten, sondern viele Projekte würden ohne BUGA wegfallen. Es wird keine Markthalle geben - und es wäre vermessen zu glauben, dass das Land ein Landesmuseum im Stadthafen auf einem Parkplatz errichten wird. Der Frust ist nachvollziehbar, aber hier muss sich auch ehrlich gemacht werden. Es sind eklatante Fehler in der Verwaltung passiert. Die Forderung nach Abwahl des Oberbürgermeisters – wie von der grünen Co-Vorsitzenden Krönert gefordert - trägt nicht dazu bei, dass die BUGA gelingt.

Eine Absage seitens der Hansestadt Rostock wäre die erste Absage seit 1953. Rostock würde sich nicht nur bis auf die Knochen blamieren, sondern es wäre auch in der jetzigen, wirtschaftlichen Situation ein enormer Imageverlust. Die Auswirkungen auf die Wirtschaft und Industrie in Rostock, wenn nicht sogar in ganz MV wären fatal. Sicherlich muss die BUGA nicht auf Teufel komm raus durchgeführt werden, aber auch hier verkennt insbesondere das Land die Realitäten. Der am Dienstag ausgesprochene Prüfauftrag widerspricht der, auch den Ministerien, bekannten Risikoanalyse. Anscheinend ist man nicht gewillt, die BUGA zum Erfolg zu bringen.

Wir als Fraktion sind davon überzeugt, dass man eine BUGA mit den städtebaulichen Entwicklungen umsetzen kann. Alle Verantwortlichen sind aufgefordert, den Zeitpunkt vorzuschlagen, der die zugesagten Fördermittel sichert und das Vorhaben planerisch umsetzbar erscheinen lässt,“ so Günther abschließend.